



Schneider Electric GmbH

Düsseldorf (vormals: Ratingen)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Bilanz zum 31. Dezember 2024
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Schneider Electric GmbH, Düsseldorf (vormals: Ratingen)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Schneider Electric GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Schneider Electric GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), auf die im Lagebericht Bezug genommen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 17. Juli 2025

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Alexander Karthaus, Wirtschaftsprüfer

Kerstin Schuster, Wirtschaftsprüferin

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA

	31.12.2024	Pro-Forma 31.12.2023	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Software	3.434.273,98	4.114.410,58	4.111.668,99
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.609.512,98	5.215.978,25	5.209.596,92



	31.12.2024	Pro-Forma 31.12.2023	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
3. Geleistete Anzahlungen	154.627,79	518.769,30	518.769,30
	6.198.414,75	9.849.158,13	9.840.035,21
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.623.939,36	1.353.215,44	1.353.215,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	740.512,03	379.161,70	379.161,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.986.418,31	1.642.862,06	1.249.618,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	341.095,38	93.049,27	93.049,27
	6.691.965,08	3.468.288,47	3.075.044,69
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.500,00	12.500,00	18.011.410,10
2. Sicherungswerte, Rückdeckungsversicherungen	1.323.710,29	1.428.372,55	1.428.372,55
	1.336.210,29	1.440.872,55	19.439.782,65
	14.226.590,12	14.758.319,15	32.354.862,55
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.041.165,31	1.559.338,37	1.532.789,16
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	225.331.065,92	147.421.524,93	137.338.979,17
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	19.275.709,96	17.935.279,78	17.569.649,90
4. Geleistete Anzahlungen	588.520,95	700.965,21	700.965,21
5. Erhaltene Anzahlungen	-167.113.666,90	-97.434.423,71	-89.754.592,80
	79.122.795,24	70.182.684,58	67.387.790,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.688.456,25	117.141.585,34	102.951.984,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	193.035.391,35	230.001.491,86	193.533.575,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.473.697,96	6.449.760,43	4.976.040,55
	305.197.545,56	353.592.837,63	301.461.601,01
II. Guthaben bei Kreditinstituten	47.270,69	98.953,43	59.982,32
	384.367.611,49	423.874.475,64	368.909.373,97
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	349.532,05	313.377,16	266.030,90
	398.943.733,66	438.946.171,95	401.530.267,42

PASSIVA

	31.12.2024	Pro-Forma 31.12.2023	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	6.800.000,00	6.800.000,00	6.800.000,00
II. Kapitalrücklage	27.074.066,98	27.074.066,98	23.628.978,45
III. Gewinnrücklagen	92.122,00	92.122,00	92.122,00
	33.966.188,98	33.966.188,98	30.521.100,45
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen	68.193.242,43	68.355.274,93	43.476.221,00
2. Steuerrückstellungen	201.592,05	201.474,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	106.586.691,75	108.435.947,95	102.914.770,13
	174.981.526,23	176.992.696,88	146.390.991,13
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	45.666.178,45	35.791.890,02	33.375.546,45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.472.924,33	13.162.016,72	11.710.402,12
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.587.514,15	168.532.973,85	170.696.675,64
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.792.348,19	6.213.646,69	4.607.767,35
- davon aus Steuern: EUR 2.338.200,72 (Vorjahr: EUR 2.039.168,08)			
	185.518.965,12	223.700.527,28	220.390.391,56
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.477.053,33	4.286.758,81	4.227.784,28
	398.943.733,66	438.946.171,95	401.530.267,42

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

(Vorjahr zum Vergleich)

	2024	ProForma 2023	2023
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	800.043.625,37	894.175.379,99	842.067.753,18
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	77.548.455,45	53.327.206,22	51.067.692,57
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.775.780,08	16.108.451,55	15.936.833,27
- davon aus der Währungsumrechnung EUR 132.631,85 (Vorjahr: EUR 83.303,22)			



	2024	ProForma 2023	2023
	EUR	EUR	EUR
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-518.655.337,84	-577.887.186,14	-556.424.110,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-30.415.561,53	-27.804.599,48	-22.804.509,21
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-144.545.985,18	-139.442.482,67	-126.747.571,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-29.197.627,24	-27.551.732,59	-24.564.504,33
- davon für Altersversorgung EUR 3.455.086,70 (Vorjahr: EUR 2.965.887,61)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.215.519,87	-4.523.527,30	-4.325.136,45
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-179.196.355,29	-170.731.756,63	-151.235.633,26
- davon aus der Währungsumrechnung EUR 106.049,86 (Vorjahr: EUR 253.652,36)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.356.147,37	6.574.837,42	5.318.483,87
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.093.896,76 (Vorjahr: EUR 5.318.483,87)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.619.250,47	-1.442.104,14	-954.054,52
- davon aus der Aufzinsung EUR 1.325.169,65 (Vorjahr: EUR 719.415,00)			
- davon an verbundene Unternehmen EUR 5.204,66 (Vorjahr: EUR 0,84)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.630,65	-214.695,03	-14.695,03
11. Ergebnis nach Steuern	-21.124.259,80	20.587.791,20	27.320.548,39
12. Sonstige Steuern	-55.669,65	-88.434,05	-84.523,05
13. Erträge aus Verlustübernahme	21.179.929,45	0,00	0,00
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	-20.499.357,15	-27.236.025,34
15. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	0,00	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gesellschaft hat seit März 2025 ihren Sitz in Düsseldorf, vormals Ratingen, und ist beim Amtsgericht Düsseldorf mit der Handelsregisternummer HRB 47852 eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Da rückwirkend zum 1. Januar 2024 die beiden ehemaligen Gesellschaften Schneider Electric Systems Germany GmbH, Neuss, und J&K Regeltechnik GmbH, Unterschleißheim, in die Schneider Electric GmbH, Düsseldorf, verschmolzen wurden, wurde für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung die Vergleichbarkeit durch eine zusätzliche Spalte für das Vorjahr hergestellt. In den Kommentierungen im Anhang ist dies nicht erfolgt.



Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben wurden teilweise in den Anhang übernommen und erfolgen in TEUR.

Der Jahresabschluss ist unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Der bei der ehemaligen Schneider Electric Energy GmbH, Frankfurt am Main, entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird auch handelsrechtlich aufgrund der Art des erworbenen Unternehmens und dessen voraussichtlicher Bestandsdauer zum Zeitpunkt der Aktivierung über planmäßig 15 Jahre abgeschrieben. Die Stabilität und die Bestandsdauer der Branche (Elektroindustrie) sowie der Lebenszyklus der angebotenen Produkte (davon 60% im Anlagenbau von Systemen und Schaltanlagen) untermauern diese Entscheidung nachhaltig.

Die planmäßigen Abschreibungen werden in Anlehnung an die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wie folgt vorgenommen:

Anlageposition	Nutzungsdauer
Software	3 Jahre
SAP-Lizenzen	5 Jahre

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden in Anlehnung an die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wie folgt vorgenommen:

Anlageposition	Nutzungsdauer
Bauten	20 / 25 / 40 / 50 Jahre
Gebäudeeinrichtungen	10 / 14 Jahre
Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	5 - 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 18 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 14 Jahre

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Unter den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Sicherungswerte für Altersteilzeitverpflichtungen sowie die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen, die die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB nicht erfüllen, zum Nennwert angesetzt. Der laut BilMoG mit der korrespondierenden Verbindlichkeit zu verrechnende Teil der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen bewertet zum beizulegenden Zeitwert wurde in die Pensionsrückstellung umgegliedert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit dem gleitenden Durchschnittspreis oder zu niedrigeren Tagespreisen bewertet. Waren werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die fertigen Erzeugnisse und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen, sowie Anlagen in Arbeit werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial, den Fertigungslöhnen und den Sondereinzelkosten der Fertigung anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie produktionsbezogene Verwaltungskosten. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer oder nach Konstruktionsänderungen, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden. Darüber hinaus ist dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung in vollem Umfang Rechnung getragen worden.

Im durch die Verschmelzung mit der Schneider Electric Systems Germany GmbH übernommenen Bereich Process Automation erfolgt eine abweichende Bewertung für langfristige Projektaufträge, da diese mit der Verschmelzung nicht integriert bzw. die Prozesse nicht umgestellt wurden. Für diese Aufträge, mit deren Abarbeitung im Geschäftsjahr oder davor begonnen wurde, und deren anteilige Lieferungen und Leistungen vom Kunden abgenommen und berechnet sind, wird abweichend vom Grundsatz des Realisationsprinzips nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB eine Teilgewinnrealisierung unter Nutzung der Ausnahmeregelung nach § 252 Abs. 2 HGB durchgeführt.

Mittels einer vor- und mitlaufenden Projektkalkulation werden durch das Projektcontrolling langfristige Projektaufträge und deren Ergebnisse zuverlässig ermittelt. Die fakturierten und bereits vereinnahmten Teilleistungen (Umsatz) und deren Gewinn werden anteilig nach dem Fertigstellungsgrad / Leistungsfortschritt berechnet und realisiert. Dabei erfolgt die Ermittlung des Fertigstellungsgrades / Leistungsfortschrittes aus dem Verhältnis der angefallenen IST-Projektkosten zu den in Teilleistungen zerlegbaren Kosten des Gesamtauftrages. Für Garantieleistungen und etwaige Nachbesserungen wurden vorsichtig bemessene Beiträge berücksichtigt.



Die offen abgesetzten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden mit ihrem Nettowert angesetzt. Erhaltene Anzahlungen, denen noch kein Vorratsbestand gegenübersteht, werden auf der Passivseite der Bilanz unter den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt und, soweit un- bzw. niedrig verzinslich, bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf nicht einzelwertberichtigte Netto-Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1% gebildet.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Posten des Eigenkapitals werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Es kommt das Anwartschaftsbarwertverfahren zur Anwendung. Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre in Höhe von 1,90% (i.Vj.: 1,83%) abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Weitere zu Grunde gelegte Annahmen sind:

- Fluktuation:	keine
- Rententrend:	2,00%
- Gehaltstrend	2,10%

Der Unterschiedsbetrag aus den versicherungsmathematischen Barwerten zu den Rechnungszinssätzen auf Basis des 7- bzw. 10-Jahres-Durchschnittszeitraumes ist negativ und unterliegt nicht der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, die eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellen, wurden entsprechend § 253 Abs. 1 S. 2 HGB zum Barwert mit einem Zinsfuß von 1,48% (i.Vj.: 1,07%) angesetzt. Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und für Sterbegeldverpflichtungen die einen Zinsanteil enthalten, wurden mit einem Rechnungszins in Höhe von 1,96% (i.Vj.: 1,75%) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 im Einzelnen ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Seite 5) dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2024
	31.12.2023	Merger	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	
Anlagevermögen (in TEUR)	132.936	-16.103	4.803	-758	0	120.877
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	95.895	428	353	-5	0	96.671
1. Entgeltlich erworbene Software	14.989	403	353	-5	364	16.104
Kundenstamm	38.710	0	0	0	0	38.710
2. Geschäfts- oder Firmenwert	41.677	25	0	0	0	41.702
3. Geleistete Anzahlungen	519	0	0	0	-364	155
II. Sachanlagen	17.601	1.467	4.450	-649	0	22.868



	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2024
	31.12.2023	Merger	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	
1. Bauten auf fremden Grundstücken	5.769	0	1.626	-2	0	7.393
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.634	6	524	0	0	2.164
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.105	1.461	2.052	-647	0	12.970
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	93	0	248	0	0	341
III. Finanzanlagen	19.440	-17.999	0	-105	0	1.336
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.012	-17.999	0	0	0	13
2. Sicherungswerte, Rückdeckungsversicherungen	1.428	0	0	-105	0	1.323
	Abschreibungen					31.12.2024
	31.12.2023	Merger	Zugänge	Abgänge		
Anlagevermögen (in TEUR)	-100.581	-1.493	-5.215	641		-106.648
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-86.055	-419	-4.003	5		-90.472
1. Entgeltlich erworbene Software	-10.877	-400	-1.398	5		-12.670
Kundenstamm	-38.710	0	0	0		-38.710
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-36.468	-19	-2.605	0		-39.092
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0		0
II. Sachanlagen	-14.526	-1.074	-1.212	636		-16.176
1. Bauten auf fremden Grundstücken	-4.416	0	-354	1		-4.769
2. Technische Anlagen und Maschinen	-1.255	-6	-162	0		-1.423
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-8.855	-1.068	-696	635		-9.984
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0		0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0		0
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0		0
2. Sicherungswerte, Rückdeckungsversicherungen	0	0	0	0		0

	Buchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen (in TEUR)	14.227	32.355
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.199	9.840
1. Entgeltlich erworbene Software	3.434	4.112
Kundenstamm	0	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.610	5.209
3. Geleistete Anzahlungen	155	519
II. Sachanlagen	6.692	3.075
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.624	1.353
2. Technische Anlagen und Maschinen	741	379
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.986	1.250
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	341	93
III. Finanzanlagen	1.336	19.440
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13	18.012
2. Sicherungswerte, Rückdeckungsversicherungen	1.323	1.428

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter den Finanzanlagen ist die Beteiligung an der inno2grid GmbH, Berlin, ausgewiesen. Die ehemalige J&K Regeltechnik GmbH, Unterschleißheim, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2024 auf die Schneider Electric GmbH, Düsseldorf, verschmolzen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist direktes Mutterunternehmen für folgende Tochterunternehmen i.S.d. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i.S.d. § 271 Abs. 2 HGB sind:

	Anteile	Eigenkapital zum 31.12.2024	Jahresergebnis 2024
	in %	TEUR	TEUR
Inno2grid GmbH, Berlin	50	235	0

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.688	102.952
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	193.035	193.534
davon gegen Gesellschafter	126.180	115.000
Sonstige Vermögensgegenstände	7.474	4.976
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	66	51



31.12.2024	Vorjahr
TEUR	TEUR
305.197	301.462

Bis auf TEUR 66 (i.Vj.: TEUR 51) in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Beträgen haben alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt sich um Darlehen in Höhe von TEUR 105.000 (i.Vj.: TEUR 115.000) und die Forderung aus Verlustübernahme in Höhe von TEUR 21.180 (i.Vj.: TEUR 0) gegenüber der Gesellschafterin, um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9.795 (i.Vj. TEUR 10.319) und einem Cash Pool Bestand in Höhe von TEUR 57.060 (i.Vj. TEUR 68.215).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde zum Stichtag unverändert zum Vorjahr zu 100% von der Schneider Electric Holding Germany GmbH, Berlin, als alleiniger Gesellschafterin gehalten.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus der Verschmelzung mit der ehemaligen Schneider Electric Systems Germany GmbH, Neuss.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Schneider Electric Holding Germany GmbH, Berlin, bleibt das Eigenkapital ansonsten unverändert.

Rückstellungen

Den Rückstellungen für Pensionen, für Jubiläum, für Altersteilzeitverträge und für Sterbegelder liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Als Rechnungsgrundlage dienten die Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Ferner wurden, soweit nach BilMoG vorgeschrieben die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen bewertet zum beizulegenden Zeitwert, mit dem entsprechenden Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung saldiert ausgewiesen (jeweils TEUR 8.787; i.Vj.: TEUR 8.264).

Die Steuerrückstellungen sind aus der Verschmelzung mit der ehemaligen J&K Regeltechnik GmbH, Unterschleißheim, entstanden und betreffen Geschäftsjahre vor 2024.

Weitere sonstige Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Restrukturierungsmaßnahmen TEUR 17.021 (i.Vj.: TEUR 27.919), aus Verpflichtungen für noch ausstehende Eingangsrechnungen TEUR 15.505 (i.Vj.: TEUR 10.402), aus Mitarbeiterprämien von TEUR 17.124 (i.Vj.: TEUR 13.879), aus Verpflichtungen aus vertraglich zugesagten Kundenboni von TEUR 21.462 (i.Vj.: TEUR 23.258) sowie für Gewährleistung in Höhe von TEUR 8.168 (i.Vj.: TEUR 6.743).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 21.126 (i.Vj.: TEUR 7.381) aus Umsatzsteuer im Rahmen der Organschaft sowie aus Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 0 (i.Vj.: TEUR 27.236).

Alle Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Avalkreditlinien bei mehreren Banken in Höhe von insgesamt TEUR 140.000, die zum Bilanzstichtag von der Schneider Electric GmbH, Düsseldorf, bzw. der Schneider Electric Holding Germany GmbH, Berlin, in Höhe von TEUR 82.617 in Anspruch genommen wurden.

Die Geschäftsführung schätzt das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen als gering ein, da im Cash-Pool ausreichende liquide Mittel vorhanden sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Schneider Electric GmbH, Düsseldorf, hat diverse Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie EDV-Anlagen abgeschlossen. Für die Geschäftsjahre 2025 - 2029 ergeben sich hieraus insgesamt folgende finanzielle Verpflichtungen:

• Mietverträge:	TEUR 7.850
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR 1.061)
• Leasing-Verträge für PKW:	TEUR 12.211
• Leasing-Verträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung:	TEUR 266

Davon sind TEUR 6.510 innerhalb eines Jahres fällig.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft einen Mietvertrag für Büroräume in Düsseldorf für den Zeitraum 2024 bis 2039 abgeschlossen. Hieraus ergibt sich eine jährliche Verpflichtung in Höhe von TEUR 3.127.

Der Mietvertrag für das Büro in Merseburg ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die weiteren Miet- und Leasingverträge enden zwischen Januar 2024 und November 2026. Die Miet- und Leasingverträge wurden zur Vermeidung von Kapitalbindung abgeschlossen.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Investitionen, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

	2024		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Power Systems	159.714	20,0	159.399	19,0
Home & Distribution	147.534	18,4	149.145	17,7
Power Products	127.210	15,9	134.636	16,0
Digital Energy	67.859	8,5	76.746	9,1
Industry	217.701	27,2	241.912	28,7
Secure Power / IT	61.433	7,7	64.159	7,6
Prosumer Software	2.159	0,3	0	0,0
ESS	677	0,1	341	0,0
Forschung und Entwicklung	396	0,0	1.491	0,2
Sonstige Weiterbelastungen	15.361	1,9	14.239	1,7
Summe	800.044	100,0	842.068	100,0

Umsatzerlöse nach Kunden-Segmenten

	2024		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Distribution Sales	202.580	25,3	200.453	23,8
OEM Sales	163.279	20,4	218.962	26,0
Enduser Sales	201.820	25,2	176.408	20,9
Panel Builder&Contractor Channel	149.974	18,7	164.793	19,6
DC Channel / Secure Power	66.634	8,3	65.722	7,8
Forschung und Entwicklung	396	0,0	1.491	0,2
Sonstige Weiterbelastungen	15.361	1,9	14.239	1,7
Summe	800.044	100,0	842.068	100,0

Die Umsatzerlöse der Schneider Electric GmbH, Düsseldorf, wurden in 2024 unverändert zum Vorjahr zum überwiegenden Teil im Inland erzielt.

Periodenfremdes Ergebnis

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 205 (i.Vj.: TEUR 1.599) sowie Erträge aus Geldeingängen auf ausgebuchte Forderungen in Höhe von TEUR 327 (i.Vj.: TEUR 449).



In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vorjahr Aufwendungen aus der Nachberechnung von Lizenzgebühren in Höhe von TEUR 1.894 enthalten. In diesem Geschäftsjahr sind keine periodenfremden Aufwendungen angefallen.

Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Aus der Verschmelzung mit der ehemaligen J&K Regeltechnik GmbH, Unterschleißheim, ist ein Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 11.785 entstanden, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige Steuern

Die Gesellschaft schuldet aufgrund einer körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerlichen Organschaft mit ihrer Gesellschafterin keine laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die ausgewiesenen Beträge betreffen ausländische Sachverhalte.

Die sonstigen Steuern betreffen Kfz-Steuer.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr an:

- Christophe de Maistre, Düsseldorf (Senior Vice President, bis zum 30. Juni 2024)
- Stefan Gierse, Parsberg (DACH Zone President, vom 1. April 2024, bis zum 31. Januar 2025)
- Michael Patrick Hughes, Düsseldorf, (DACH Zone President, seit dem 1. Februar 2025)

Christophe de Maistre, Stefan Gierse und Michael Hughes sind/waren einzelvertretungsberechtigt und befugt, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich selbst oder als Vertreter eines Dritten zu vertreten (§ 181 BGB).

Die Geschäftsführer sind als angestellte Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig. Unter Anwendung der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 i.V.m. § 285 Nr. 9a HGB unterbleibt die Angabe der Geschäftsführerbezüge für das Geschäftsjahr 2024.

Der Betrag der für frühere Organmitglieder und ihre Hinterbliebenen gebildeten Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.683 (i.Vj.: TEUR 1.493).

Ferner hat die Schneider Electric GmbH, Düsseldorf, gemäß § 52 GmbHG i.V.m. § 10 des Gesellschaftsvertrages im Geschäftsjahr 2004 einen Aufsichtsrat gebildet. Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2024 an:

- Herr Dr. Peter Weckesser, Erlangen (Executiv Vice President Schneider Digital & Chief Digital Officer) (Vorsitzender), seit dem 1. Januar 2024)
- Frau Bernadette Alice Drillat, Paris, Frankreich (Senior Vice President Finance der Schneider Electric Gruppe)
- Herr Matthieu Meunier, Neuilly-sur-Seine, Frankreich (Senior Vice President Treasury & Financing)
- Herr René Wolf, Nürnberg (Geschäftsführer der RIB Software GmbH), seit dem 1. Januar 2024

Als Vertreter der Arbeitnehmer sind die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Frau Sabine Grannaß, Rheinberg (Tailored Care / Betriebsrat)
- Herr Thomas Karsten Bauer, Freital (Tendering Engineer)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit keine zusätzlichen Bezüge.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres 2024 beschäftigten Mitarbeitenden betrug 1.834 (i.Vj.: 1.651), davon 457 Mitarbeiterinnen, 1.375 Mitarbeiter und 2 Diverse.

Prüferhonorare

Da die Prüferhonorare im übergeordneten Konzernabschluss der Schneider Electric S.E., Rueil-Malmaison / Frankreich, angegeben werden, macht die Gesellschaft vom Wahlrecht des § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB Gebrauch und veröffentlicht diese Angaben nicht zusätzlich.

Konzernverhältnisse



–An der Gesellschaft hält die Schneider Electric Holding Germany GmbH mit Sitz in Berlin 100% der Anteile. Die Aufstellung eines Konzernabschlusses auf Ebene der Schneider Electric Holding Germany GmbH unterbleibt, weil die Schneider Electric Holding Germany GmbH als Tochterunternehmen der Schneider Electric S.E., Rueil-Malmaison / Frankreich, von den Befreiungen gemäß § 291 HGB Gebrauch machen möchte.

–Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Schneider Electric S.E., Rueil-Malmaison / Frankreich, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist bei der Schneider Electric S.E., Rueil-Malmaison / Frankreich, oder unter www.infogreffe.fr erhältlich.

–Im befreienden Konzernabschluss der Schneider Electric S.E., Rueil-Malmaison / Frankreich, werden folgende wesentliche, vom deutschen Bilanzrecht abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewendet:

Der Konzernabschluss wird gemäß den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Anlagevermögen

Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens unterscheiden sich wie folgt:

Anlageposition	Nutzungsdauer	
Schneider Electric GmbH	Schneider Electric GmbH	Konzern
Bauten	10 / 25 Jahre	10 / 40 Jahre
Gebäudeeinrichtungen	6 - 40 Jahre	6 - 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 / 6 Jahre	6 / 13 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert	15 Jahre	grds. unbegrenzt

Finanzanlagen

Im Einzelabschluss der Schneider Electric GmbH, Düsseldorf, werden Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Nach der konzerneinheitlichen Bewertungsmethode werden Finanzanlagen in jedem Jahr neu bewertet und zum beizulegenden Wert (sog. , Fair Value') angesetzt.

Latente Steuern

Sofern latente Steuern zu ermitteln sind, werden diese auf Ebene des Organträgers, der Schneider Electric Holding Germany GmbH, Berlin, ausgewiesen.

Rückstellungen für Altersversorgung

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen unterscheidet sich in der Höhe des anzuwendenden Zinssatzes.

Bilanzierung von Leasingverträgen

Leasingverhältnisse werden nach IFRS nicht mehr als Mietverhältnisse und damit als schwebende Geschäfte gesehen, sondern werden in der Bilanz angesetzt. Der Leasingnehmer aktiviert ein Nutzungsrecht und passiviert eine Leasingverbindlichkeit.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben sich nicht ergeben.

Düsseldorf, den 17. Juli 2025

Die Geschäftsführung

Michael Hughes

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024



A. Überblick

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

a) Wesentliche Geschäftsfelder

Geschäftszweck der Schneider Electric GmbH ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb von und der Handel mit Anlagen, Maschinen, Werkzeugen, Geräten und Komponenten aller Art, insbesondere elektrotechnischer Art sowie die Erbringung von Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Schneider Electric Holding Germany GmbH mit Sitz in Berlin und gehört damit zum Schneider Electric Konzern, der als globaler Spezialist für Energiemanagement und Automation mit Niederlassungen in mehr als 100 Ländern integrierte Lösungen anbietet. Schneider Electric entwickelt vernetzte Technologien und Lösungen für sicheres, zuverlässiges, effizientes und nachhaltiges Energie- und Prozessmanagement.

Die Schneider Electric GmbH ist die nationale Vertriebsgesellschaft für den deutschen Markt mit Vertriebsbüros an verschiedenen Standorten in Deutschland und bietet das Produktspektrum des Konzerns überwiegend inländischen Kunden aus den Segmenten Maschinenhersteller, Großhandel, Industrie, Power und IT an.

Das Portfolio an Aktivitäten umfasst:

- Energieverteilung von Mittel- und Niederspannung
- Industrieautomation
- Gebäudeautomation und Sicherheit
- Gebäudeinstallation (Verdrahtungssysteme und Haustechnik)
- Energiemanagement
- Unterbrechungsfreie Stromversorgung und Kühlsysteme
- Dienstleistungen

In der Struktur gibt es 2 Geschäftsbereiche der Schneider Electric Gruppe: Energy Management und Industrial Automation.

Der Geschäftsbereich Energy Management unterteilt sich in 6 Divisions:

- Home & Distribution
- Power Products
- Power System
- Digital Energy
- Secure Power
- Energy & Sustainability Services

• Home & Distribution

Die Division Home & Distribution befasst sich mit Produkten und Lösungen zu Schalterprogrammen, Gebäudekommunikation, Sicherheitselektronik, Smart Home Systemen und Gebäudesystemtechnik KNX für den Wohn- und Zweckbau. Des Weiteren werden Zählerschränke und Schutzgeräte für den Wohnungs- und Zweckbau angeboten und ergeben mit Produkten aus dem Power Product Bereich Gesamtlösungen für die Verteilung der Energie im Gebäude.

Aber auch angrenzende Produktsortimente wie Anschlusstechnik, Befestigungsmaterial und Kabelführungssysteme gehören zu Home & Distribution.

• Power Products

Die Power Products Division bietet Niederspannungsprodukte und -lösungen an für alle Endmärkte von Gebäuden über Industrie und Infrastruktur bis hin zu Rechenzentren - einschließlich Schutzgeräte (insbesondere Leistungsschalter), Gehäusen und Schienenverteilern sowie Leistungsüberwachung und -steuerung.

• Power Systems



Die Division Power Systems ist spezialisiert auf Mittelspannung, insbesondere für Infrastruktur und Stromversorgung, einschließlich Primär- und Sekundärstationen, Transformatoren, Netzschutz, Fernsteuerung, Umspannstationen und Software für das integrierte Management einsatzkritischer Infrastruktur (u.a. Überwachung und Steuerung der Energieverteilung sowie Apps, Analytics und Services für die Optimierung der Anlagenverfügbarkeit).

• Digital Energy

Die Division Digital Energy umfasst die Bereiche „Digital Power“ und „Digital Building“: Grundsätzlich werden in beiden Bereichen kommunikationsfähige Produkte mittels Software zu intelligenten Systemen verbunden, die zur Analytik, Überwachung, Steuerung, dem Schutz und dem optimalen Betrieb von Investitionsgütern dienen.

Im Bereich „Digital Power“ werden digitale Produkte und Systemlösungen zur Analytik, Überwachung, Steuerung und dem Schutz von Investitionsgütern im Bereich der Stromversorgung vertrieben. In erster Linie gilt es die Erhaltung von Qualität, Stabilität, Zuverlässigkeit und Sicherheit in der Stromversorgung zu gewährleisten. Dieses erfolgt durch den Einsatz von Messgeräten, Netzanalysatoren, Energiezählern, Schutzrelais, Steuereinrichtungen und den Schaltanlagen zugeordneten Leittechniksystemen. Die vornehmlichen Kundensegmente sind im Bereich der Energieversorger von der Nieder- über die Mittelspannung bis zur Höchstspannung sowie in der elektrointensiven Industrie, Infrastrukturbetreibern, mittelständischer Industrie und im Bereich der Datacenter angesiedelt.

Im Bereich „Digital Building“ sind die Lösungen zur Netzautomatisierung der Mittelspannungsebene und die Energiemesslösungen für Gewerbe und Industrie verortet. Sie werden durch Softwaresysteme und Advisor Lösungen ergänzt. Zum Bereich Digital Building gehört auch der ehemals eigenständige Geschäftsbereich Zweckbau Gebäudeautomation (ehemals TAC, Andover etc.) der für Komfort und Energieeffizienz in Nichtwohngebäuden durch Automatisierungs- und Sicherheitssysteme einschließlich HKL-Steuerungen, Sensoren, Ventilen und Aktuatoren, programmierbaren Reglern, zentralen Gebäudemanagementsystemen, Raumoptimierung und Zugangskontrolle sorgt. Im Bereich von Großprojekten wird die Gesamtleistung der Projektierung und Inbetriebnahme durch eigenes Personal am Markt angeboten.

• Secure Power

Die Division Secure Power ist spezialisiert auf Produkte und Lösungen für kritische Applikationen - etwa in Rechenzentren -, die eine zuverlässige, unterbrechungsfreie Stromversorgung erfordern, einschließlich einphasiger und dreiphasiger USV-Anlagen, Überspannungsschutz, Racks, Leistungsverteiler, Überwachungs- & Kühlsysteme, Dienstleistungen und Softwaremanagement.

• Energy & Sustainability Services

Diese Division bietet ein passendes Leistungsspektrum für alle Bereiche des Energie- und Nachhaltigkeitsmanagements von Unternehmen: von konventioneller & grüner Energiebeschaffung, über Energie- und Ressourceneffizienz bis hin zu weitreichenden Nachhaltigkeits-services. Die Erreichung von ambitionierten Klimazielen steht dabei im Zentrum der angebotenen Services. Die Dienstleistungen werden durch unsere Software für unternehmensweites Nachhaltigkeits- und Energiemanagement, EcoStruxure Resource Advisor, unterstützt.

Der Geschäftsbereich Industrial Automation befasst sich mit Automation und stellt umfassende Produkte und Lösungen für die Automatisierung und Steuerung von Maschinen, Fertigungsanlagen und Industrieflächen zur Verfügung. Dies umfasst Hardware, wie Bewegungssteuerung, variable beschleunigte Antriebe, Motorstarter, Mensch-Maschine-Schnittstelle ("HMI"-Anschlüsse), speicherprogrammierbare Steuerungen ("SPS"), Taster und Anzeigen, Temperatur- und Drucksensoren und kundenspezifische Sensoren sowie Software-Anwendungen für die Betriebsführung und Beaufsichtigung.

Produkte und Lösungen

In beiden Geschäftsbereichen bieten wir sowohl Produkte als auch Lösungen an. Die Lösungen bestehen aus Systemen - z. B. kundenspezifische Produkte oder Produktkombinationen - sowie Dienstleistungen. Unsere Produkte und Lösungen weisen unterschiedliche Wachstums- und Profitabilitätsprofile auf, wobei das Lösungsgeschäft das Produktgeschäft ergänzt. Dadurch ermöglicht es uns Zugang zu weniger kapitalintensiven Dienstleistungsmärkten.

Unsere Produkte bieten marktführende Technologien, einen guten Zugang zu den Kunden und entscheidende Qualitäts- und Kostenvorteile. Sie bringen uns damit Angebots- und Preisvorteile in unseren Märkten. Unsere Produkte werden vor allem über Vertriebs- und Direktpartner, wie z.B. Subunternehmer, Systemintegratoren und Elektriker, vertrieben. Dadurch erreichen wir eine Vielzahl kleiner und mittelgroßer Kunden.

Unsere Lösungen bieten Spitzentechnologie, hohe Flexibilität und Servicequalität sowie Branchenkompetenz.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurden die ehemaligen Schneider Electric Systems Germany GmbH, Neuss, und die J&K Regeltechnik GmbH, Unterschleißheim, auf die Schneider Electric GmbH, Düsseldorf, verschmolzen. Die folgenden Erläuterungen, insbesondere der Vergleich mit dem Vorjahr, beziehen sich auf die Pro-forma-Werte („Konsolidierung“ der Werte vom Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 der drei ehemals selbstständigen Gesellschaften).

b) Beschaffungsbereich

Die Gesellschaft ist in die Prozesse der Beschaffung innerhalb des Schneider-Konzerns eingebunden und kauft die Produkte überwiegend von verbundenen Unternehmen ein.

c) Produktionsbereich

Im Werk Seligenstadt werden nur noch Auslaufserien der Automatisierungstechnik (ex-AEG) produziert und repariert.

Im Werk Dresden werden Schutzgeräte des Typs AEG / Alstom adaptiert und repariert.

Darüber hinaus besteht keine eigene Produktion.

Im Geschäftsjahr kam es zu keinen wesentlichen Änderungen im Produktionsprogramm und bei den Produktionsverfahren der Gesellschaft.



d) Absatzbereich

Der konsolidierte Auftragseingang mit nicht verbundenen Unternehmen der Gesellschaft lag im Berichtszeitraum bei 876 Millionen EUR, was sich ca. -2% unter Niveau des Vorjahres bewegt.

Die Verteilung der Sales nach Geschäftsbereichen / Divisions stellt sich für das Geschäftsjahr wie folgt dar:

Der Bereich INDUSTRIAL AUTOMATION (inkl. Process Automation, dem Geschäft der ehemaligen Schneider Electric Systems Germany GmbH) sinkt um 11% nach dem starken Wachstum im Vorjahr durch die Inventarreduzierungen auf Kundenseite und gemäß der hohen Bestellungen im Vorjahr.

Der Bereich ENERGY MANAGEMENT entwickelte sich wie folgt:

Home & Distribution: Der Auftragseingang ist leicht steigend gegenüber dem Vorjahr, der rückläufige Markt kann durch Marktanteilgewinnung kompensiert werden.

Power System konnte erneut den Auftragseingang deutlich mit einem Wachstum von 6% steigern. Wesentliche Ursachen sind das Wachstum im Bereich Mittelspannungsschaltanlagen und zweistelliges Wachstum im Kundenservice.

Bei Power Products konnte der Auftragseingang in einem schwierigem Marktumfeld nicht gehalten werden, zudem hatten wir interne Lieferengpässe auf einigen Produkten.

Digital Energy: Der Auftragseingang in dieser Division weist erneut eine stark positive Entwicklung im Produkt- und Lösungsgeschäft gegenüber Vorjahr auf, u.a. durch gesteigerten Bedarf an Building Management Systemen.

Das Secure Power / IT Business konnte das Wachstum vom Vorjahr nicht bestätigen, das durch größere Projekte getrieben war, die sich in 2024 nicht wiederholten.

e) Investitions- und Finanzbereich

Im Berichtszeitraum wurde bei Software hauptsächlich in den Bereichen Digitalisierung, eMobility und Projektkalkulation investiert. Ansonsten wurden keine wesentlichen Investitionen in Sachanlagevermögen getätigt.

Risiken in der Finanzierung und Liquiditätsausstattung der Gesellschaft bewältigt die Gesellschaft über ein vom Gesamtkonzern zentral gesteuertes Cash- und Credit-Management.

f) Rechtliche Verhältnisse und Risiken

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit an Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren beteiligt. Solche Rechtsstreitigkeiten und Verfahren können insbesondere im Verhältnis zu Lieferanten, Kunden und Arbeitnehmern auftreten.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr an einer Rechtsstreitigkeit mit mehreren ausgeschiedenen Arbeitnehmern beteiligt, die im Falle des Obsiegens der Gegenparteien zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen führen würde. Die Geschäftsleitung schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein. Zwischenzeitlich ergangene Gerichtsurteile bestätigen diese Einschätzung.

g) Personal (Gender Diversity)

2015 wurde in Deutschland das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen verabschiedet. Im Geschäftsjahr 2023 liegt in der Gesellschaft der Frauenanteil bei 23,4%. In der 1. Führungsebene unterhalb des Geschäftsführers beträgt der Anteil 40,0% und in der 2. Führungsebene 32,8%. Die Quote für die 1. Führungsebene konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, jährlich möglichst mindestens einen Frauenanteil von 50% bei externen Neueinstellungen zu erreichen, um so den Anteil an Frauen im Unternehmen mittelfristig zu erhöhen. Darüber hinaus soll der derzeitige Frauenanteil in der 1. und 2. Führungsebene möglichst nicht mehr unterschritten werden.

Dem Aufsichtsrat gehören aktuell zwei Frauen an. Die Gesellschaft hat gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG festgelegt, dass im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung der Gesellschaft auch in Zukunft mindestens jeweils eine Frau (Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung) vertreten sein soll. Die Frauenquote wurde im Geschäftsjahr 2023 nur im Aufsichtsrat, aber nicht in der Geschäftsführung erreicht.

h) Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr gab es neben der Verschmelzung der ehemaligen Schneider Electric Systems Germany GmbH und der J&K Regeltechnik GmbH sowie der Übernahme des Bereichs „Prosumer“ von der inno2grid GmbH keine weiteren wichtigen Vorgänge.

Bei dem Bereich „Prosumer“ handelt es sich in 2024 um einen Teilbereich der Division Home & Distribution, in 2025 wird eine eigene Division daraus. In der inno2grid GmbH verbleiben nach der Ausgliederung des „Prosumer“ Bereichs die Entwicklungs- und Serviceaktivitäten im Rahmen des Joint Venture mit der Deutschen Bahn AG. Die J&K Regeltechnik wird der Division Digital Energy zugerechnet.

2. Forschung und Entwicklung

Die Schneider Electric GmbH führt Entwicklungstätigkeiten im Bereich von Schutzgeräten für energietechnische Anlagen aus. Die hierbei entstehenden Aufwendungen werden an die Schneider Electric Industries SAS, Paris, Frankreich, weiterbelastet bzw. als Dienstleistungen an diese verrechnet.

Die Schneider Electric GmbH unterstützt zudem verschiedene Kooperationen mit Universitäten im Rahmen der Forschungsarbeit.



In verschiedenen Projekten forscht die Gesellschaft mit Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft gemeinsam mit verschiedenen Partnern an den Themen „Integration intelligente Ladeinfrastruktur in städtischen Gebäuden und Netzstrukturen“ und „Digitale Zwillinge“.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten.“¹

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat im vergangenen Jahr signifikante Einbußen hinnehmen müssen. Die preisbereinigte Produktion fiel um 9,1%, die Umsatzerlöse verringerten sich um 6,2% auf 223,2 Milliarden Euro. Bei den Auftragseingängen verzeichnete man ein Minus von 9,6%, wobei der Rückgang bei Inlandsaufträgen (-12,9%) deutlicher ausfiel als bei den Auslandsorders (-6,6%). Sowohl Bestellungen aus dem Euroraum (-8,5%) als auch aus Drittländern (-5,6%) waren rückläufig.²

2. Zusammenfassung des Geschäftsverlaufs

Die Geschäftsführung der Gesellschaft beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres den Markumständen entsprechend als in Ordnung. Der Umsatz war vor allem im zweiten Halbjahr unter Druck geraten, da der Abbau des Backlogs in viele Business Units beendet war, sodass für das Gesamtjahr kein Wachstum mehr erreicht werden konnte. Die Prognose des Vorjahres mit leicht steigendem Auftragseingang und Umsatzerlösen ist demnach nicht eingetreten.

Im Allgemeinen sieht die Geschäftsführung der Gesellschaft, dass im Vergleich zu 2023 wesentlich mehr Umsätze im System- und Projektgeschäft erzielt wurden und größere Rückgänge im Produktgeschäft zu verzeichnen waren. Dies hat wesentlichen Einfluss auf die Umsatzverteilung und dementsprechend auch auf das EBIT. Dies zeigt sich in der Erhöhung sowohl der unfertigen Erzeugnisse / unfertigen Leistungen, als auch in den erhaltenen Anzahlungen. Die Prognose des Vorjahres mit konstanter prozentualer-EBIT-Marge und leicht steigendem Jahresergebnis ist auch ohne Berücksichtigung des Sondereffekts aus der Verschmelzung demnach nicht erreicht worden.

¹ Destatis Pressemitteilung vom 15.01.2025-019/25: „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2% gesunken“

² Nach ZVEI-Pressemitteilung vom 10.02.2025: „Deutsche Elektro- und Digitalindustrie wartet weiterhin auf Konjunkturimpulse“

3. Lage

a) Ertragslage

Die Kommentierungen erfolgen auf Basis der vergleichbaren konsolidierten Werte für die Geschäftsjahre 2023 und 2024.

Der Gesamtumsatz (inklusive Forschung und Entwicklung und Weiterberechnungen) sank gegenüber dem Vorjahr um 94,1 Millionen EUR (-10,5%) auf 800,0 Millionen EUR, insbesondere im Bereich Industrial Automation.

Der Materialaufwand sank (-9,3%) um 56,6 Millionen EUR auf 549,1 Millionen EUR, was unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung einer aufgrund von Mixeffekten leicht gestiegenen Bruttomarge in Höhe von 37,6% (Vorjahr: 37,1%) entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Jahr 2024 um 13,3 Millionen Euro auf 2,8 Millionen EUR. Der Rückgang auf einen normalen Wert resultiert im Wesentlichen aus dem einmaligen Verkaufserlös für die Ausgliederung des Geschäftsbereichs Sensorik in 2023.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2024 um 6,7 Millionen EUR auf 173,7 Millionen EUR gestiegen. Der Anstieg aufgrund der inflationsbedingten allgemeinen Steigerung der Personalkosten im Rahmen der jährlichen Gehaltsrunden und dem Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl wurde durch die Reduzierung der Restrukturierungsaufwendungen nicht kompensiert.

Die Abschreibungen stiegen um 0,7 Millionen EUR weiterhin im Wesentlichen aufgrund der Investitionen in Software.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 8,5 Millionen EUR auf 179,2 Millionen EUR. Der Anstieg resultiert neben den inflationsbedingten Steigerungen im Wesentlichen aus erhöhten Marketing- und Frachtkosten, parallel zur Mitarbeiterzahl gestiegenen Kosten für Pkw und Reisen und parallel zum Umsatz (auf Basis von IFRS Werten) und Mitarbeiterzahl angestiegenen Konzernumlagen. In 2024 fiel ein Verschmelzungsverlust von 11,9 Millionen EUR an, der zur Herstellung der Vergleichbarkeit auch in ähnlicher Höhe für 2023 in der Pro- Forma GuV so dargestellt wurde.

Die Gesellschaft weist insgesamt im Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -21,1 Millionen EUR aus, was einer Umsatzrendite von -2,7% entspricht. Ohne den Verschmelzungsverlust würde der Verlust 9,2 Millionen EUR mit einer Umsatzrendite von -1,2% betragen (Vorjahr ohne Sondereffekte: Gewinn 21,4 Millionen EUR bzw. +2,4%).

Aufgrund der Organschaft mit der Schneider Electric Holding Germany GmbH sind nur Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf ausländische Sachverhalte angefallen.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Jahresfehlbetrag in Höhe von 21,2 Millionen EUR von der Schneider Electric Holding Germany GmbH, Berlin, ausgeglichen.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalausstattung berechnet sich wie folgt:



		2024	2024	2023
		in TEUR	in %	in %
Eigenkapitalausstattung =	Eigenkapital / Bilanzsumme =	33.966 / 398.944 =	8,5%	7,7%

Die Eigenkapitalausstattung hat sich im Wesentlichen aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages nur durch die Verminderung der Bilanzsumme erhöht.

Unter Berücksichtigung von Bank- und Cash Pool-Guthaben und dem an den Gesellschafter gegebenen Darlehen verfügt die Schneider Electric GmbH, Düsseldorf, zum 31. Dezember 2024 über liquide Mittel in Höhe von 162,1 Millionen EUR. Kreditlinien von Banken werden nur für Avale in Anspruch genommen, da die Finanzierung über den Konzern gesichert ist.

Die Gesellschaft war und ist fähig, zu jedem Zeitpunkt ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

c) Vermögenslage

	31.12.2024	Anteil	31.12.2023	Anteil	Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	14,2	3,6	14,8	3,4	-0,6	-3,6
Kurzfristige Vermögenswerte	384,7	96,7	424,2	96,6	-39,5	-9,3
Summe Aktiva	398,9	100,0	439,0	100	-40,0	-9,1
Eigenkapital	34,0	8,5	34,0	7,7	0,0	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten	68,2	17,1	68,4	15,6	-0,2	-0,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	296,8	75,4	336,6	76,7	-39,8	-11,8
Summe Passiva	398,9	100,0	439,0	100,0	-30,8	-9,1

Die langfristigen Vermögenswerte mit 14,2 Millionen EUR (Vorjahr: 14,8 Millionen EUR) beinhalten nach Abgang der Beteiligung an der J&K Regeltechnik GmbH durch die in der Pro- Forma-Bilanz auch für 2023 bereits berücksichtigte Verschmelzung im Wesentlichen den Restbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 2,6 Millionen EUR (Vorjahr: 5,2 Millionen EUR) resultierend aus dem Kauf der entsprechenden Wirtschaftsgüter von AREVA durch die ehemalige Schneider Electric Energy GmbH, Frankfurt am Main. Der Rückgang durch die planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird durch Investitionen in Mietereinbauten und Geschäftsausstattung nahezu kompensiert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 384,7 Millionen EUR (Vorjahr: 424,2 Millionen EUR) setzen sich vor allem aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 305,2 Millionen EUR (Vorjahr: 353,6 Millionen EUR) und aus Vorräten in Höhe von 79,1 Millionen EUR (Vorjahr: 70,2 Millionen EUR) zusammen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind vor allem im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,5 Millionen EUR und im Bereich der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 36,7 Millionen EUR gesunken.

Letztere Verminderung betrifft:

- Rückgang des Cash-Pool Guthabens um 23,2 Millionen EUR auf 57,1 Millionen EUR (Vorjahr: 80,3 Millionen EUR)
- Reduzierung des an die Muttergesellschaft gegebenen Darlehen: -34,0 Millionen EUR
- Einbuchung der Forderung aus Ergebnisübernahme: +21,2 Millionen EUR

Der Anstieg der Vorräte resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der unfertigen Leistungen im Zusammenhang mit langfristigen Projektaufträgen, die nicht vollständig über erhaltene Anzahlungen abgedeckt sind.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich Rückstellungen für Pensionen und liegen auf Vorjahresniveau.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 336,6 Millionen EUR um 40,8 Millionen auf 296,8 Millionen EUR gestiegen. Dies betrifft zum einen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die von 168,5 Millionen EUR um 62,0 Millionen EUR auf 116,6 Millionen EUR gesunken sind und an den erhaltenen Anzahlungen im Zusammenhang mit den langfristigen Projektaufträgen, die um 9,9 Millionen EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind.

Die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrifft auf der einen Seite die höhere Umsatzsteuerschuld ((aus Organschaft) + 13,8 Millionen EUR) und auf der anderen Seite Verminderungen durch die Einbuchung der Ergebnisabführung im Vorjahr (- 20,5 Millionen EUR), geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Konzernverbund (-24,2 Millionen EUR) und geringere Verbindlichkeiten für Management-Fees (-22,6 Millionen EUR), welche in 2024 früher bezahlt wurden.



d) Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsführung beurteilt die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft leicht angespannt und die Ertragslage als weiter verbesserungsbedürftig.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind der Auftragseingang, die Umsatzerlöse, die EBIT-Marge sowie das Jahresergebnis. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2024	2023	Veränderung
Auftragseingang (in Millionen EUR)	875,3	892,9	-1,9%
Umsatzerlöse (in Millionen EUR)	800,0	894,2	-10,5%
EBIT-Marge (in %)	-3,4	1,8	-291,6%
Jahresergebnis (in Millionen EUR)	-21,2	20,5	-203,3%

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsjahres 2024 betrug 1.835 nach 1.788 im Vorjahr.

Die Sicherung der Qualitätsstandards und die Einhaltung von Produktnormen wird durch Zertifizierungen in den Bereichen Qualitätsmanagement (DIN EN ISO 9001), Energiemanagement (DIN EN ISO 50001), Umweltschutz (DIN EN ISO 14001) und Arbeitsschutz (OHSAS 18001) ausdrücklich bestätigt. Die Produktionsanlagen und -prozesse der Gesellschaft befinden sich auf dem aktuellen Stand der Technik, werden auditiert und kontinuierlich verbessert. Eine nachhaltige Produktion unter Beachtung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte steht im Fokus.

Weitere nichtfinanzielle sekundäre Leistungsindikatoren werden für die Bereiche Kundenbelange und Personalbelange ermittelt und für interne Zwecke genutzt.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte u.a. die Marktpräsenz ausgebaut werden durch einen Zuwachs an Neukunden von 4%. Der globale Nettozufriedenheitswert unserer Kunden lag im Geschäftsjahr 2024 bei 51,4 auf einer Skala von [-100; 100].

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter wird jährlich durch eine Umfrage (One Voice) ermittelt. An der Umfrage haben in 2024 79% der Mitarbeiter teilgenommen (Vorjahr 87%) mit einem um 8% verringerten Engagement-Index. Das gleiche leicht negative Bild zeigt sich ebenfalls bei der Abwanderungsquote. Diese erhöhte sich von 3,8% auf 6,3%.

C. Prognosebericht

1. Einschätzung der künftigen Entwicklung

„Die Weltwirtschaft bleibt stabil, auch wenn der Grad der Stabilität von Land zu Land sehr unterschiedlich ist“, so lautet das Fazit des Internationalen Währungsfonds (IWF) in seiner Prognose aus Januar zur globalen wirtschaftlichen Situation.³

Der IWF prognostizierte für 2025 ein globales Wachstum von 3,3%, wobei die Entwicklungen sehr unterschiedlich ausfallen in den geographischen Regionen. Während die Wirtschaft der Euro-Zone mit 1,0% weit unterdurchschnittlich wächst, rechnete man in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit einem Plus von 4,2%.⁴

In der aktualisierten Wirtschaftsprognose aus April 2025 senkte der IWF diese Erwartungen. „Die Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump hat nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) massive Folgen für die Wirtschaft in Deutschland und weltweit. Der IWF rechnet in diesem Jahr für Deutschland nur noch mit einem Nullwachstum. [...]. Auch seine Prognose für die Weltwirtschaft korrigierte der IWF nach unten - um 0,5%-Punkte auf 2,8%. Wie die Statista-Infografik weiter zeigt, wirken sich die Zölle besonders negativ auf die USA selbst (-0,9%-Punkte) und auf China (-0,6%-Punkte) aus.“⁵

Weitere Risiken sieht der IWF in eskalierenden Handelskonflikten, ausgelöst von protektionistischen Maßnahmen wie Zölle und anderen Handelsbeschränkungen, die weltweit zu steigenden Preisen und zu einer anziehenden Inflation führen könnten.⁶

Die Wirtschaftslage in Deutschland bleibt weiterhin aber angespannt mit den schwierigen wirtschaftlichen und politischen Prognosen.

„Die Konjunkturprognosen für Deutschland sind auch für das neue Jahr verhalten und bewegen sich zwischen -0,1% und 1,1%. Die Bundesregierung, alle Institute, der Sachverständigenrat und wichtige Banken trauen der deutschen Wirtschaft auch für 2025 noch ein kleines Wachstum zu.

Für 2025 rechnet der Branchenverband mit einem weiteren Produktionsrückgang von 2%“.⁷

Für 2026 liegen die Erwartungen zwischen 0,5% und 1,6%.“⁸

„Der ifo-Geschäftsklimaindex lag im Juni 2025 bei 88,4 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat hat sich die Stimmung der Unternehmen somit verbessert (Vormonat: 87,5 Punkte); damit verbesserte sich das Geschäftsklima bereits zum sechsten Mal in Folge. Dabei zeigten sich die Unternehmen laut ifo-Institut ein wenig zufriedener mit den laufenden Geschäften, die Erwartungen haben sich in stärkerem Maße verbessert. Laut ifo wächst die Zuversicht in den deutschen Unternehmen.“⁹



³ www.zdf.de: „Wirtschaft: IWF erwartet weniger Wachstum in Deutschland“ vom 17.01.2025

⁴ IWF: "World Economic Outlook Update, Global Growth: Divergent and Uncertain", Januar 2025

⁵ Statista: "Infografik: IWF-Prognose: Handelszölle bremsen Weltwirtschaft deutlich | Statista", 25.04.2025

⁶ www.handelsblatt.com: "IWF streicht Wachstumsprognose für Deutschland zusammen" vom 17.01.2025

⁷ ZVEI, Pressemitteilung vom 29.01.2025: "Noch keine Trendumkehr für Elektro- und Digitalindustrie in Sicht"

⁸ www.businessinsider.de: „Alle Prognosen für die Konjunktur in Deutschland 2025 und 2026“ vom 28.01.2025

⁹ ifo Geschäftsklimaindex - Monatswerte 2024-2025 | Statista

2. Prognose für das folgende Geschäftsjahr

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind - wie oben bereits dargestellt - der Auftragseingang, die Umsatzerlöse, die EBIT-Marge sowie das Jahresergebnis, welches nicht auf Einzelgesellschaft und nicht nach HGB prognostiziert werden.

Wir gehen jedoch grundsätzlich davon aus, dass der Auftragseingang und die Umsatzerlöse in 2025 leicht gegenüber dem Vorjahr steigen werden. Gleichzeitig erwarten wir eine konstante Entwicklung der prozentualen EBIT-Marge aus dem laufenden, operativen Geschäft, sodass ein leicht gestiegenes Jahresergebnis (ohne Berücksichtigung der Sondereffekte des Geschäftsjahres 2024) prognostiziert wird. Hierfür ausschlaggebend ist die positive Entwicklung der Umsatzzusammensetzung aus dem Projekt- und Produktgeschäft.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

a) Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft hat die Einhaltung der für das Unternehmen anzuwendenden Gesetze und sonstigen Vorschriften zu gewährleisten und die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sicherzustellen. Des Weiteren hat das System die Einhaltung der von Geschäftsführung im Unternehmen eingesetzten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (Regelungen) zu überprüfen, die der organisatorischen Umsetzung von Entscheidungen dienen. Dabei gelten Aufbau- und Ablauforganisation, EDV und Rechnungswesen, Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten, Personalwesen und Planung/Steuerung als wichtige Teilbereiche des Systems. Das System der Gesellschaft entspricht den gesetzlichen Anforderungen in allen betrieblichen Teilbereichen. Dazu werden unter anderem Prozesse und Beschreibungen sowie Unterschriftenregelungen regelmäßig überprüft und entsprechend angepasst.

Bei allen größeren Projekt-Aufträgen der Schneider Electric GmbH wurde für den Zeitraum der Angebotsphase - neben einer sorgfältigen und ausführlichen Kalkulation - ein Risikomanagement etabliert, welches abhängig von der Größenordnung des zu beauftragenden Projektes in unterschiedlichem Detaillierungsgrad Informationen zur Risikobeurteilung erfordert und gestaffelte Genehmigungsprozesse durchlaufen muss. Jedes Projekt unterliegt einer Projektfortschrittskontrolle, welche periodisch geprüft und genehmigt werden muss.

Somit ist das Risikomanagementsystem der Gesellschaft darauf ausgelegt, alle operativen Risiken, anhand von Kostenkontrollen der jeweiligen Projekte, rechtzeitiger Identifizierung von Verlustprojekten und möglicher Forderungsausfälle zeitnah zu erkennen, um entsprechend mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können.

b) Risiken

Die von der Geschäftsführung gesehenen Risiken werden im Folgenden in absteigender Reihenfolge Ihrer Bedeutung für die Gesellschaft beschrieben:

1. Energiekrise

Der Ukrainekrieg und die daraus resultierenden westlichen Sanktionen gegen Russland führten zu einer Verknappung des Energieträgers Gas und weltweit sowohl zu drastisch steigenden Energiekosten als auch zu höheren Beschaffungskosten bei Material und Dienstleistungen.

2. Branchenrisiken

Risiken können der weiterhin anhaltend politisch instabilen Entwicklung auf den für die Gesellschaft weiterhin wichtigen indirekten Absatzmärkten im Nahen und mittleren Osten sowie in Asien drohen. Schwer abschätzbar sind insbesondere Versorgungsengpässe aufgrund krisenbedingter Lieferkettenprobleme und die Auswirkungen der zunehmend angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt. Diese Unwägbarkeiten sorgen bei der Gesellschaft für erhöhten Druck auf die Zielerreichung bezüglich Umsatz und Ergebnis.

3. Versicherungsfälle

Der Schneider Electric Konzern hat für die Bereiche Haftpflicht, Transport, Montage und Allgafehren ein Versicherungsprogramm, in das auch die Schneider Electric GmbH eingebunden ist. Das Versicherungsprogramm deckt die wesentlichen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben, mit entsprechenden Versicherungssummen ab. Zusätzlich hat die Gesellschaft für ihre Mitarbeiter lokale Versicherungen abgeschlossen, welche im Wesentlichen die Risiken während der Dienst- und Montagereisen abdecken.

4. Fremdwährungsgeschäfte

Alle wesentlichen Fremdwährungsgeschäfte (Lieferungen und Bezüge) werden kursgesichert. Die Absicherung erfolgt zentral über die interne SE Bank, Finance Boissiere, Paris.

5. Rechtliche und behördliche Verfahren



Weiterhin bestehen grundsätzlich Risiken aus derzeit nicht absehbaren rechtlichen und behördlichen Verfahren, denen sich die Gesellschaft nicht entziehen kann und die je nach Ausgang zu nicht vorhersehbaren Liquiditätsabflüssen führen könnten.

6. Risiken aufgrund von steigenden Rohstoffpreisen und Lieferengpässen

Aufgrund der vereinbarten Transferpreise beim Einkauf von verbundenen Unternehmen ist die Gesellschaft grundsätzlich nicht in größerem Umfang von der Erhöhung der Preise für Rohstoffe betroffen. Die Liefersituation hat sich deutlich verbessert. Die Vergangenheit hat jedoch gezeigt, dass Lieferengpässe zu einem Aufbau von Auftragsbeständen und zu einem Rückgang von Umsatz führen kann.

2. Chancenbericht

a) Chancen im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Sowohl die allgemeine Wirtschaftsleistung als auch die Kapitalinvestitionen sind für den Markt der Schneider Electric GmbH wichtige Indikatoren. Die für die Schneider Electric GmbH relevante Branche ist die Elektroindustrie.

Die Prognosen für die deutsche Elektro- und Digitalindustrie für 2025 sind aufgrund konjunktureller und struktureller Probleme (Energiepreise, Bürokratie) eher pessimistisch. Für das laufende Jahr erwartet der ZVEI einen weiteren Rückgang der realen Produktion um zwei Prozent.¹⁰ Chancen ergeben sich aus der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in 2025 eher nicht.

¹⁰ Nach ZVEI-Pressemitteilung vom 29.01.2025: "Noch keine Trendumkehr für Elektro- und Digitalindustrie in Sicht"

b) Chancen im Hinblick auf die Zukunft der Energieversorgung

Die Energieversorgung der Zukunft muss zuverlässig, nachhaltig und intelligent sein, will man die gesteckten Klimaziele (EU-Klimaneutralität bis 2050) vor dem Hintergrund eines weltweit wachsenden Strombedarfes erreichen. Wesentliche Eckpfeiler sind neben dem Ausbau der regenerativen Energien die Nutzung von Stromspeichersystemen und intelligenter Stromnetze (Smart Grids) zur Steigerung der Energieeffizienz unter Einbeziehung von künstlicher Intelligenz und IoT-Technologien.

Für die Gesellschaft ergeben sich hier hervorragende Möglichkeiten, da sie mit ihren Schaltanlagen und -geräten zentrale Komponenten für die Errichtung einer effizienten, sicheren und stabilen Energieversorgung anbieten kann.

Die Vernetzung von Systemen und Anlagen ist ebenfalls ein zentraler Bestandteil einer leistungsfähigen, zukunftsorientierten und zuverlässigen Energieversorgung.

Schneider Electric kann hier mit seinem Produktportfolio und seiner EcoStruxure¹¹ Systemarchitektur bereits innovative Lösungen und Konzepte im Bereich der Digitalisierung und Vernetzung präsentieren.

EcoStruxure ist die IoT-fähige, offene und interoperable Plug-and-Play-Architektur und -Plattform von Schneider Electric, die in Haushalten, Gebäuden, Rechenzentren, Infrastrukturen und der Fertigungsindustrie zum Einsatz kommt. Innovation auf jeder Ebene - von vernetzten Produkten bis hin zu Edge-Steuerung und Anwendungen, Analysen und Services.

3. Gesamtaussage zu Chancen und Risiken

Das Produktportfolio der Gesellschaft bietet optimale Voraussetzungen, um am globalen Wachstum der Energieversorgungsmärkte zu partizipieren.

Die Gesamtchancen- und -risikosituation ergibt sich für die Gesellschaft aus den vorab dargestellten Einzelchancen und -risiken. Zur Beherrschung der Risiken hat die Gesellschaft ein Risikomanagementsystem etabliert.

Nach den zum Stand des Berichts vorliegenden Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können.

Düsseldorf, 17. Juli 2025

Schneider Electric GmbH

Michael Hughes

Amtsgericht Düsseldorf - HRB 47852

Bericht des Aufsichtsrates der Schneider Electric GmbH

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat dem Aufsichtsrat am 24.07.2025 elektronisch den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 nebst mit dem uneingeschränkten Testat versehenen Prüfbericht des Abschlussprüfers zugeleitet.



Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft beschließen nunmehr einstimmig folgenden

Bericht an die Gesellschafterin der Schneider Electric GmbH

1. Der Aufsichtsrat versichert, dass er die Geschäftsführung laufend überwacht hat.
2. Das mit dem uneingeschränkten Testat versehene Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer nimmt der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis.
3. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und billigt den aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024.
4. Dr. Peter Weckesser, Vorsitzender des Aufsichtsrats, wird bevollmächtigt, der Gesellschafterin den vorliegenden Bericht zuzuleiten.

Weitere Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Düsseldorf, 02. September 2024

Shareholder's Resolution of

Dr. Peter Weckesser, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Gesellschafterbeschluss der

Schneider Electric GmbH

EUREF Campus 1, 40472 Dusseldorf

(„the Company“ / „die Gesellschaft“)

registered with the Commercial register of the Lower Court Dusseldorf under HRB 47852.

Shareholder:

Schneider Electric Holding Germany GmbH, a company with the seat in Berlin, registered with the Commercial registry of the lower court Charlottenburg under HRB 164177 B ("the Shareholder"),

is the sole shareholder of the Company.

Waiving all legal and statutory requirements regarding forms and terms of convening and holding a shareholders' meeting, the sole shareholder hereby passes by way of written shareholders' resolution

following Resolutions:

1. The financial statements as per 31 December 2024 with a balance sheet total of EUR 398,943,733.66 are hereby determined and adopted.
2. The annual net loss as per 31 December 2024 in the amount of EUR 21,179,929.45 will be compensated by the Shareholder in accordance with the Sec. 1 of the Profit and Loss transfer agreement dated on 28 November, 2014.
3. The management of the Company is discharged for the conduct of the Company's affairs during the business year as at 31 December 2024.
4. Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft is hereby appointed as Auditor

of the Company's Financial Statement for the business year from 1 January 2025 to 31 December 2025.

Further resolutions are not passed.

eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 47852.

Gesellschafter:

Schneider Electric Holding Germany GmbH, eine Gesellschaft mit dem Sitz in Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 164177 B („der Gesellschafter“),

ist der alleinige Gesellschafter der Gesellschaft.

Unter Verzicht auf die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher und satzungsmäßiger Form- und Fristenformnisse für die Einberufung und Abhaltung einer Gesellschafterversammlung, fasst der alleinige Gesellschafter im schriftlichen Beschlussverfahren

folgende Beschlüsse:

1. Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 mit einer Bilanzsumme von EUR 398.943.733,66 wird hiermit festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2024 in Höhe von EUR 21.179.929,45 wird entsprechend den Regelungen in § 1 des Gewinnabführungsvertrages vom 28. November 2014 durch den Gesellschafter ausgeglichen.
3. Der Geschäftsführung wird für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 Entlastung erteilt.
4. Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wird zum Wirtschaftsprüfer des Jahresabschlusses der

Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 bestellt.

Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.



In case of doubt, the German version of this shareholder resolution shall prevail.

Im Zweifelsfall gilt die deutschsprachige Fassung dieses Gesellschafterbeschlusses.

Berlin, Deutschland, 15. September 2025

Schneider Electric Holding Germany GmbH

Tim Ziert, Managing Director / Geschäftsführer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde am 15. September 2025 festgestellt.